

Zurück zur biblischen  
**JÜNGERSCHAFT**

Jünger Jesu sein – heute, mitten im echten Leben



Originaltitel: **Getting back to Discipleship**

Brian Cretney, J. B. (Jabe) Nicholson Jr., Warren Henderson, Nathan Bramsen,  
Sandy McEachern, Steve Price, Scott DeGroof, Jerry Mattix, Micah Tuttle,  
Jamie Martin, Terry Wilson



**EVERYDAY**  
PUBLICATIONS, INC.

310 Killaly Street West,  
Port Colborne, ON L3K 6A6  
Canada

All rights reserved.

© 2024:

**CMV** · Christlicher Medienvertrieb Hagedorn  
Postfach 30 04 30 · 40404 Düsseldorf  
info@cmv-duesseldorf.de  
www.cmv-duesseldorf.de

Übersetzung: Diana Schulz  
Satz: CMV  
Druck: Arka Druk, Polen  
ISBN: 978-3-96190-153-1

Sofern nicht anders angegeben, stammen die in diesem Buch verwendeten  
Bibelzitate aus der Schlachter Bibel (Ausgabe 2000).

# Inhalt

Einführung	
Zurück zur Jüngerschaft	7
– von Terry Wilson	
Kapitel 1	
Was ist Jüngerschaft?	17
– von Terry Wilson	
Kapitel 2	
Die Kosten wahrer Jüngerschaft	33
– von Warren Henderson	
Kapitel 3	
Im Geist wandeln, in Christus bleiben	49
– von Steven Price	
Kapitel 4	
Leben in der Furcht des Herrn	63
– von Steven Price	
Kapitel 5	
Gebet: Eine Liebesbeziehung mit Gott	77
– von Scott DeGross	
Kapitel 6	
Die Freude am Bibelstudium	93
– von Nate Bramsen	
Kapitel 7	
Jüngerschaft in Aktion	109
– von Jerry Mattix	
Kapitel 8	
Die Bedeutung von Beziehungen	127
– von Sandy McEachie	

Kapitel 9	
Seelen gewinnen: Unser schuldhaftes Schweigen	145
– von Micah Tuttle	
Kapitel 10	
Methoden der Evangelisation	161
– von Micah Tuttle	
Kapitel 11	
Anderen beibringen, wie man lehrt	175
– von Jamie Martin	
Kapitel 12	
Die Rolle guter Werke in der Jüngerschaft	193
– von Jabe Nicholson	
Kapitel 13	
Der große Zweck des „Geht hin“	209
– von Sandy McEachern	
Kapitel 14	
Jugendliche zu Jüngern machen	227
– von Brian Cretney	
Fazit	
Wie geht es weiter?	253
– von Terry Wilson	
Anhang 1	
Biografien der Autoren & empfohlene Ressourcen	271
Anhang 2	
Hütet die Herde Gottes	281
– John McQuoid	

— EINFÜHRUNG —



ZURÜCK ZUR JÜNGERSCHAFT  
von Terry Wilson



EINE HELFENDE HAND: KAPITELZIEL



„Gottes vorrangiger Plan für die Gemeinde ist, dass Jünger Jesu andere Männer und Frauen zu Jüngern machen!“

– Bill Hull, „Jesus Christ, Disciplemaker“, S. 23–24

Bevor du anfängst, nimm dir bitte etwas Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten:

1: Beschreibe die Methode, die in deiner Gemeinde zur Förderung des Gemeindegewachstums eingesetzt wird. Wie effektiv ist sie?

---

---

2: Welches ist der derzeitige primäre (beabsichtigte) Plan deiner Gemeinde für Gemeindegewachstum?

---

---

---

Bill Hull erklärt: „Wahrscheinlich gibt es heute in der Gemeinde keine größere Fahrlässigkeit als unser Versagen, dem Gebot des Herrn zu folgen, Jünger zu machen. Wegen dieser groben Vernachlässigung sehen sich viele Christen eher als ein Publikum, das es zu unterhalten gilt, denn als eine Armee, die bereit ist, in den Kampf zu ziehen!“

---

Hull fügt hinzu: „Gottes vorrangiger Plan für die Gemeinde ist, dass Jünger Jesu andere Männer und Frauen zu Jüngern machen!“ (Bill Hull, *Jesus Christ, Disciplemaker*<sup>5</sup>, S. 23-24)

Wo sollen wir also anfangen? Der Herr sagt uns: Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet (Joh 15,7-8).

Diese Verse zeigen, dass die Nachfolge mit dem Bleiben in Christus beginnt.

### **In Christus bleiben:**

1. **Wir sollen BLEIBEN**, was bedeutet: verbleiben, bleiben, leben. Wenn wir bleiben, wachsen wir, werden fruchtbar im Herrn und geben dem Vater die Ehre. Das kennzeichnet uns als seine Jünger.
2. **Wir sollen GEHORSAM sein** (Mt 28,18-20). Hull sagt, dass die Worte „gehorsam“ als das „große Versäumnis“ im Missionsbefehl bezeichnet werden.
3. **Wir sollen GEISTLICHE FRUCHT TRAGEN** – Frucht, mehr Frucht, viel Frucht, bleibende Frucht, (Joh 15,2.5.8.16). Diese Frucht ist ein natürliches Ergebnis unseres Bleibens und kann nur vom Herrn selbst hervorgebracht werden.

## **DAS MODELL DES HERRN FÜR DIE JÜNGERSCHAFT**

Beginnen wir also mit der Jüngerschaft mit dem Herrn Jesus selbst. Er lehrte und lebte Jüngerschaft in den Evangelien vor.

---

<sup>5</sup> Bill Hull, *Jesus Christ, disciplemaker*, NavPress1984, Seite 23-24

Wir lesen von vielen, die Jünger Jesu Christi genannt wurden. Aus dieser größeren Gruppe wählte Christus persönlich zwölf aus (Lk 6,13), die er Apostel nannte. Es waren keine rabbinisch ausgebildeten Männer, sondern arbeitende Menschen, die Gott dienen wollten. Sie reisten mit Christus, hörten seine Lehre, sahen, wie er Wunder tat, und beobachteten ihn bei seiner Arbeit unter den Verlorenen.

In 1. Johannes 1,1-2 erzählt der Apostel Johannes von diesen Tagen: Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens — und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —, [...] Diese Männer, die „hörten und sahen“, wurden zuerst berufen und ausgerüstet und dann vom Heiligen Geist bevollmächtigt und ausgesandt. Dies ist das Modell, das jeder Gläubige nachahmen sollte, auch wenn die Umstände und Fähigkeiten unterschiedlich sind.

Diese Zwölf taten drei Jahre lang alles mit dem Herrn. Sie lebten zusammen, dienten zusammen, sorgten zusammen für Menschen, leiteten zusammen die Menge:

- Sie waren *bei* ihm (Mk 3,13-19)
- Sie *folgten* ihm nach (Mk 1,16-20)
- Sie *lebten* nach den Grundsätzen und der Wahrheit, die er lehrte (Joh 8,31)
- Sie *ahmten* seine Taten nach (Joh 13,13-15)
- Alles andere war für sie zweitrangig, um ihm zu *dienen* (Lk 14,26)

Die Jünger hatten reichlich Gelegenheit, vom Herrn Jesus zu lernen und auf jede Situation so zu reagieren, wie er es tat.

## BEZIEHUNG UND VERBINDLICHKEIT

Daraus lernen wir, dass biblische Jüngerschaft bedeutet, das christliche Leben vorzuleben. Es ist ein Leben unter den wachsamen Augen des Jüngers, ein Leben in der Nachfolge Gottes. Es bedeutet, sein Leben zu zeigen und es mit anderen zu teilen, damit der Jünger gründlich gelehrt und ausgebildet wird.

Die biblische Jüngerschaft ist kein einmaliges Ereignis. Sie ist mit einem hohen Aufwand an Zeit und Energie verbunden und erfordert eine beständige, harte Arbeit – gemeinsam – in guten wie in schwierigen Zeiten. **Es geht darum, den Jünger zu einem christlichen Leben zur Ehre Gottes einzuladen.**

Eugene Peterson schreibt: „Das Wort **Jünger** [...] bedeutet, dass wir Menschen sind, die ihr Leben lang von unserem Meister, Jesus Christus, gelehrt werden. Wir stehen in einer Beziehung, in der wir ständig wachsen und lernen. Ein Jünger ist ein Lernender, aber nicht in einer akademischen Umgebung, [...] sondern **„eher [in] der Werkstatt eines Handwerkers“**. Wir erwerben nicht [nur] Wissen über Gott, sondern auch Fähigkeiten im Glauben.“<sup>6</sup>

Der Jünger soll die Fähigkeiten lernen und sie dann treu an andere weitergeben. In dem Modell, das Jesus in Matthäus 28,18-20 beschrieb, finden wir diese Praktiken:

- Der Jünger *unterwirft* sich seinem Lehrer.
- Der Jünger *lernt* und wendet die Worte des Lehrers an.
- Der Jünger *ahmt* das Leben des Lehrers nach.
- Der Jünger sucht sich neue Jünger und *kopiert* den Prozess.

## JÜNGERSCHAFT: DER KERN

Wir können also sagen, dass Jüngerschaft der Kern der Gemeinde, des christlichen Lebens und des christlichen Dienstes ist. Mit anderen Worten: Wenn wir ein solides und nachhaltiges Wachstum der Gemeinde anstreben, muss dieses Wachstum auf dem Dienst der Jüngerschaft beruhen.

Nachdem der Herr gen Himmel gefahren war, gingen die Apostel hinaus und machten Jünger nach dem Vorbild dessen, was sie gelehrt worden waren. Auch Paulus, der letzte Apostel, sandte Jünger in alle Welt. Diese Jünger vermehrten sich und lehrten andere das, was sie gelernt hatten. Durch diese Vermehrung konnte sich die Gemeinde nach und nach immer weiter ausbreiten. Auch wir sind heute dazu berufen, Jünger zu machen nach dem Vorbild, das der Herr Jesus Christus gelehrt hat. Wie die ersten Jünger sind wir, die wir gerettet, berufen,

<sup>6</sup> Eugene Peterson, *A Long Obedience in the Same Direction*, S. 17

ausgerüstet, mit dem Geist erfüllt und ausgesandt sind, vom Herrn selbst damit beauftragt, Jünger nach seinem Plan zu formen.

Aber Spurgeon schreibt: „Ungeeignete Geistesnahrung kann bewirken, dass Bekehrte auf ihren ersten Schritten im Glauben in Zaghaftigkeit und Verzweiflung geraten, aus der sie sich nie wieder ganz erholen.“<sup>7</sup> Das gilt sicher auch für diejenigen, die zwar gerettet, aber nie zu Jüngern gemacht wurden!

Wir müssen uns also fragen: Haben wir vielleicht Gottes Plan für ein gesundes Gemeindegewachstum aus den Augen verloren?

Wenn die Antwort „Ja“ lautet, dann ist es Dank der Gnade Gottes noch nicht zu spät für einen Neuanfang. Gott hat uns ein Beispiel gegeben, dem wir folgen können.

Unsere Aufgabe ist nun der bewusste Gehorsam.

## WARUM BIBLISCHE JÜNGERSCHAFT FÜR JUNGE MÄNNER?

---

„Was ist Männer-Jüngerschaft? Männer-Jüngerschaft bedeutet, dass Männer im Wort Gottes wachsen und gemeinsam ihr Leben gestalten, um Jesus ähnlicher zu werden. In der Männer-Jüngerschaft geht es um Gemeinschaft, um die Ehre Gottes. Es geht darum, Gottes Liebe für den ganzen Leib Christi vorzuleben. Es geht um das Einfließen und Ausgießen der Liebe Gottes in gottesfürchtige christliche Männer, sodass alle Gläubige ein Vorbild in der Nachfolge Jesu sein können.“

– Avery Rimiller

---

Ein alarmierender Trend ist in den letzten zehn Jahren in Nordamerika zu beobachten. Junge Menschen aller Konfessionen verlassen die Gemeinden in noch nie da gewesener Zahl. Noch beunruhigender ist die Tatsache, dass diejenigen, die bleiben, sich immer weniger an den Aktivitäten der Ortsgemeinden beteiligen, vor allem die jungen Männer. In seinem Buch, *Warum Männer nicht zum Gottesdienst* gehen zitiert David Murrow eine Barna-Studie, nach der Frauen

---

<sup>7</sup> Charles Spurgeon, *Bibellese am Morgen und am Abend*, 27. Mai

- 57 % eher an der Sonntagsschule für Erwachsene teilnehmen.
- 54 % eher an einer Kleingruppe teilnehmen.
- 46 % eher andere zu Jüngern machen.
- 39 % eher eine stille Andacht oder Zeit der Stille haben.

Wir sind der Überzeugung, dass biblische Jüngerschaft der Schlüssel zu einer kontinuierlichen und aktiven Beteiligung an der Gemeinde vor Ort ist. Mehr noch: Wir glauben, dass biblische Jüngerschaft ein Gebot ist, das der Herr jedem Gläubigen gegeben hat und das er ein Leben lang befolgen soll.

**In diesem Buch wollen wir versuchen, diese Frage zu beantworten: Was ist Jüngerschaft?** Wir werden auch biblische Lehren und praktische Anwendungen zum Thema Jüngerschaft vermitteln. Wir müssen nicht alles wissen, um uns auf den Weg zu machen. Jabe Nicholson hat einmal gesagt: „Wir fangen da an, wo wir sind, und tun, was wir können.“

Wir haben eine Gruppe von Männern zusammengebracht, die seit vielen Jahren in der Jüngerschaft engagiert sind, und jeden von ihnen gebeten, ein Kapitel (oder zwei) zu diesem Werk beizutragen. Diese sind *Nate Bramsen, Brian Cretney, Scott DeGross, Warren Henderson, James Martin, Jerry Mattix, Sandy McEachern, Jabe Nicholson, Steve Preis, Micah Tuttle* und *Terry Wilson*. Sie geben uns keine Formel, der wir starr folgen müssen, sondern Prinzipien, die wir unter Gebet anwenden können, jeder nach seinen gottgegebenen Gaben, Fähigkeiten und Umständen. Die Bibel ist unsere Richtschnur. Wir ermutigen dich als Jünger und die Menschen, die du anleitest, jede Bibelstelle nachzuschlagen und, wenn möglich, den ganzen Abschnitt im Zusammenhang zu lesen.

Überall in diesem Buch findest du praktische Geschichten und Illustrationen, die dir helfen, die Lehre zu vertiefen. Jedes Kapitel endet mit einigen Fragen zur Reflexion. Sie sind dazu gedacht, dich in deiner Beziehung in der Jüngerschaft zu ermutigen – zuerst mit dem Herrn Jesus und dann mit denen, die du zu Jüngern machst. Wir empfehlen dir, die Fragen zunächst selbst im Gebet zu beantworten. Das wird dir helfen, die vorgestellten Prinzipien besser zu verstehen. Es wird dir auch helfen, dein Herz auf die Probe zu stellen, in welchen Bereichen du am meisten wachsen solltest. Es gibt auch Vorschläge für Übungen und Aktivitäten, die den Jüngern helfen sollen, das Gelernte in realen Situationen anzuwenden.

Der Anhang enthält eine Kurzbiografie jedes Autors sowie weitere Ressourcen, die von den Autoren als hilfreich empfunden wurden.

Wir beten, dass dieses Handbuch ein Segen für dich und deine Jünger sein möge. Möge es in unseren Gemeinden und Gemeinschaften ein schönes Licht auf die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus werfen. Wir beten, dass jeder von uns in seiner Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus vertieft und gestärkt wird und vor allem, dass wir ihm immer ähnlicher werden. Paulus betete für die, die er zu Jüngern machte: *Seid meine Nachahmer, gleichwie auch ich [Nachahmer] des Christus bin* (1Kor 11,1)! In allem, was wir in der Welt, in seiner Gemeinde und in unserem eigenen Leben tun, streben wir danach, den Herrn zu verherrlichen.



## TEIL EINS Ein JÜNGER SEIN

*Und er bestimmte zwölf, die **bei ihm sein** sollten und die er aussandte,  
um zu verkündigen [...] (Markus 3,14)*

# WAS IST JÜNGERSCHAFT?

von Terry Wilson

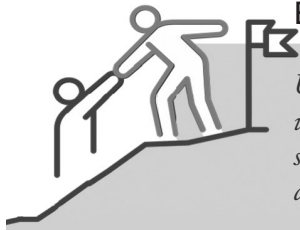


## EINE HELFENDE HAND: KAPITELZIEL

*Unser Herr hat uns den Auftrag gegeben: So geht nun hin und macht zu Jüngern [...]. Die beiden Fragen, die wir uns stellen müssen, sind: Was genau ist Jüngerschaft? Und ist dieser Prozess freiwillig?*

Vor einigen Jahren habe ich einige Männer gefragt, was Jüngerschaft für sie bedeutet. Die meisten hatten keine gute Definition, aber sie erzählten von ihren Erfahrungen. Einer berichtete, dass er als junger Mann von einem Freund oft eingeladen wurde, bei einem kirchlichen Projekt für eine Witwe mitzuhelfen. Sie waren beim Laubharken oder beim Streichen eines Zauns im Einsatz. Bei der Arbeit unterhielten sie sich über die Welt, die Schule, Sport usw. Irgendwann kam das Gespräch auf geistliche Dinge. Sein Freund stellte ihm schwierige Fragen, wie zum Beispiel: „Was hat der Herr dich in dieser Woche gelehrt? Wie ist es dir in letzter Zeit als Christ ergangen?“ Andere erinnerten sich an Besuche bei Kranken oder Menschen in Schwierigkeiten, die sie gemeinsam mit einem Freund gemacht hatten. Sie erlebten, wie ihr Freund dem Kranken Trost zusprach oder für ihn betete.

Unsere persönlichen Erfahrungen mit Jüngerschaft haben ein etwas unklares Verständnis hinterlassen – es scheint keine gemeinsame Definition oder Praxis zu geben. Erschwerend kommt hinzu, dass die vielen Bücher und Websites, die Rezepte für die Jüngerschaft anbieten, oft widersprüchlich sind.



## UNSERE ERSTE FRAGE:

### WAS IST ALSO JÜNGERSCHAFT?

**1. Anderen Christen nachzufolgen:** Viele beginnen damit, nach gottesfürchtigen Männern und Frauen Ausschau zu halten und sich an ihrem Leben und Verhalten ein Beispiel zu nehmen – zum Beispiel daran, wie sie Entscheidungen treffen, wie sie andere behandeln oder wie sie die Bibel studieren. Solange wir denen folgen, die Christus treu sind, sollte alles in Ordnung sein. Aber wir müssen trotzdem auf der Hut sein. Der Apostel Paulus schrieb in 1. Korinther 11,1: *Seid meine Nachahmer, gleichwie auch ich [Nachahmer] des Christus bin!* Unser wahrer Maßstab ist Christus selbst, nicht die anderen Gläubigen.

Aber bedeutet Jüngerschaft nur, andere zu beobachten und das zu tun, was sie tun?

**2. Systematisches Bibelstudium:** Manche sagen, dass Jüngerschaft bedeutet, das Wort Gottes systematisch zu studieren, entweder in einer Gemeinde oder zu Hause. Die Teilnehmer sind bestrebt, das Wort Gottes besser kennenzulernen und studieren es daher fortlaufend und systematisch.

Diese Praxis ist sicherlich wichtig, wenn Gläubige kontinuierlich im Glauben wachsen sollen. Aber ist das alles, was Jüngerschaft ausmacht?

**3. Beziehungen aufbauen:** Der bewusste Aufbau von Beziehungen zu Menschen, die den Herrn lieben und deren Leben auf dem richtigen Weg ist und immer wieder auf Christus hinweist, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Jüngerschaft. Das ist entscheidend.

UNSERE ZWEITE FRAGE IST DIE FOLGENDE:

## IST JÜNGERSCHAFT FÜR GLÄUBIGE OPTIONAL?

Diese Frage ist vielleicht der Ausgangspunkt, um zu verstehen, warum wir in der Situation sind, in der wir uns heute befinden: *Wir sind weder Jünger, noch machen wir andere zu Nachfolgern!* Die Vorstellung, dass Jüngerschaft optional ist, dass sie nur den „Eifrigsten“ vorbehalten ist, hat uns davon abgehalten, unser Bestes für Gott zu tun. Das Ziel eines **jeden** Gläubigen sollte es sein, Christus ähnlicher zu werden; **jeder** Nachfolger Christi sollte sich auf einen lebenslangen, geistgeleiteten Wandel mit dem Herrn einlassen, der immer tiefer und wirksamer wird. Das ist sein Wunsch für jedes einzelne seiner Kinder.

### DEFINITION EINES JÜNGERS

W. E. Vine, ein englischer Bibelwissenschaftler, Theologe und Schriftsteller, der vor allem für sein *Expository Dictionary of New Testament Words* bekannt ist, definiert einen Jünger nicht nur als Schüler, Lernenden oder Anhänger. Das bedeutet, dass er nicht nur ein gelegentlicher Anhänger ist, sondern ein Lernender, der sich durch aufmerksames Bemühen und Nachahmung auszeichnet, der die Lehre verinnerlicht und konsequent danach strebt, den Lehrer zu verstehen und die Lehre in treuer Nachfolge des Herrn Jesus Christus anzuwenden.

### BIBLISCHE BEISPIELE VON JÜNGERN

Im Alten Testament wird das hebräische Wort *limmud* (Strong's H3928) einmal mit „Jünger“ (Jes 8,16), zweimal mit „die Gelehrten“ (Jes 50,4), einmal mit „gelehrt“ (Jes 54,13), einmal mit „gewohnt“ (Jer 2,24) und einmal mit „gewöhnt sein an“ (Jer 13,23) übersetzt.

Im Neuen Testament wird das griechische Wort *mathetes* (Strong-Nr. G3101) 268-mal mit „Jünger“ übersetzt. Nach Apostelgeschichte 21 kommt das Wort „Jünger“ nicht mehr vor. Die meisten Hinweise

im Neuen Testament beziehen sich auf die Jünger des Herrn Jesus Christus. Das sind entweder die Zwölf oder andere, die ihm nachfolgten. Aber auch andere hatten Jünger:

- a. **Die Pharisäer** – *Wir aber sind Moses Jünger (Joh 9,28).*
- b. **Jünger des Johannes des Täufers** – **Es gibt zahlreiche Hinweise auf diejenigen, die Johannes dem Täufer folgten, z. B. Matthäus 9,14, obwohl viele von ihnen Johannes später verließen, um dem Herrn Jesus Christus zu folgen.**
- c. **Die Jünger der Pharisäer** – **Matthäus 22,15-16.**

## BIBLISCHE DEFINITION VON JÜNGERSCHAFT

*„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten [gehorsam], was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!“ (Mt 28,18-20)*

Dieser Abschnitt wird als Missionsbefehl bezeichnet und ist eine der letzten Begegnungen des Herrn mit seinen Jüngern vor seiner Himmelfahrt. Er enthält klare Handlungsanweisungen: geht, macht, tauft, lehrt und gehorcht. Das sind alles Verben, Dinge, die wir tun sollen. Aber die Betonung liegt auf „Jünger machen“.

„Geht“ ist ein Befehl, aber die ursprüngliche Sprache deutet darauf hin, dass es sich um einen fortwährenden Befehl handelt. Eric Russ schlägt in seinem Buch *Discipleship Defined* eine bessere Übersetzung vor: „Wo immer du hingehst und wann immer du gehst, mache Jünger“ durch die Taufe der Erlösten und ihre Unterweisung im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes.“ Das Gebot lautet also, Jünger zu machen, als Teil unserer täglichen Aktivitäten. An die Gläubigen wird also eine klare und aktive Erwartung gestellt. Wir sollen im Alltag Zeugen Christi sein.

## ERRETTUNG: DER ERSTE SCHRITT

Um Jünger zu machen, müssen wir zuerst das Evangelium weitergeben. In der Parallelstelle in Markus 16 heißt es, dass wir *das Evangelium aller Kreatur predigen* sollen. Dass wir die Ungläubigen nicht zu Jüngern machen, zeigt sich in der Aufforderung, sie zu taufen. Denn die Taufe bringt kein neues Leben, sondern ist ein Bild für das bereits empfangene neue Leben.

Wenn jemand das Evangelium gehört und angenommen hat und getauft worden ist, dann ist es unsere Aufgabe, ihn zu *lehren alles zu halten, was ich euch befohlen habe*. Auch hier gibt es eine wichtige Unterscheidung. Wir sollen sie nicht nur lehren, sondern auch lehren, alles zu tun, was der Herr geboten hat.

Klingt das entmutigend? Daran gibt es keinen Zweifel! Doch der Herr erinnert uns in Vers 18 daran: *Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden*. Er schließt mit den Worten: *Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende*. Wir finden hier also zwei segensreiche Verheißungen: **die Verheißung seiner Kraft** und **die Verheißung seiner Gegenwart**.

## EINE ARBEITSDEFINITION VON JÜNGERSCHAFT

In *Discipleship Defined* erklärt Eric Russ die biblische Lehre über das Modell der Jüngerschaft. Seine Definition scheint den Kern der Sache zu treffen:

„Wir investieren in Andere, indem wir sie im Wort, in Beziehungen und im Dienst schulen, damit sie gesunde Gläubige werden, die fähig sind:

1. **Im Glauben zu wandeln.**
2. **Ihren Glauben weiterzugeben.**
3. **Ihren Glauben zu vermehren.“**

Tun wir diese drei Dinge ganz bewusst?

Um effektive Jünger zu sein, müssen wir klar sagen können, wie wir den HERRN als unseren Retter kennengelernt haben. Wir müssen uns im Klaren sein, wovor wir gerettet wurden und wozu wir

berufen sind. Wir sollten Anderen von unseren Erfahrungen seit unserer Errettung erzählen können.

Unser Zeugnis endet nicht mit dem Tag unserer Errettung. Um „im Glauben zu wandeln, unseren Glauben zu teilen und unseren Glauben zu vermehren“, ist es daher wichtig, dass wir uns zuerst unserer eigenen Errettung gewiss sind und sie klar zum Ausdruck bringen können.

## IN ANDERE INVESTIEREN:

### a. In *Wort*

Gott hat uns in seinem Wort alles offenbart, was wir wissen müssen, deshalb ist es wichtig, dass wir sein Wort kennen. Wir müssen uns darin zurechtfinden, die Zusammenhänge verstehen und es auswendig lernen. Wir sollten uns mit den grundlegenden biblischen Lehren auskennen und wissen, wie wir sie verteidigen können.

Ich bin nicht wie mein Großvater, der einen kurzen Abschnitt aus der Bibel lesen und den Rest auswendig zitieren konnte. Er lernte seine Bibel über viele Jahre hinweg. Er saß in einer kleinen, dunklen Hütte in Afrika und lernte sie bei Kerzenlicht auswendig. Nein, ich bin nicht gut im Auswendiglernen der Bibel, aber ich versuche es.

Jeder Gläubige sollte seine Bibel kennen. Auch wenn wir nie alles verstehen oder ihre Wahrheiten ausschöpfen werden, sollte jeder von uns mehr und mehr mit dem Wort Gottes vertraut werden.

### b. In *Beziehung*

Gott legt großen Wert auf Beziehungen. Er hat uns eine Seele gegeben, damit wir mit ihm und anderen Menschen interagieren können. So lernen wir und wachsen. Und die Heilige Schrift ist sowohl im Alten als auch im Neuen Testament voll von Beispielen seiner persönlichen Beziehungen zu Männern und Frauen. Deshalb müssen auch wir im Umgang mit Menschen geschult werden und andere darin unterweisen. Wir müssen uns sowohl um die Geretteten als auch um die Verlorenen kümmern, um „alle Völker zu Jüngern zu machen“.

Richie Benitez teilte kürzlich seine Erfahrungen:

„Natürlich kannte ich die Bibel nicht. Ich wusste nicht, was es heißt, Gott zu folgen. Ich wusste vieles nicht. Was ich wusste, und das wusste ich schon seit Jahren, war, dass viele Menschen, die sich zum Christentum bekennen, etwas anderes sagen und tun. Aber der Mann, der mich zum Herrn führte, war ganz anders. Ich war mir bewusst, dass ich nicht viel wusste, aber ich hatte das Ziel, so zu werden wie dieser Mann. Schon früh habe ich mir einen Mann ausgesucht und mir gesagt: Wenn ich Gott nachfolgen will, muss ich so sein wie dieser Mann. Er kennt seine Bibel, er betet vor dem Essen, er erzählt den Leuten von Jesus. Diese kleinen Dinge sind mir aufgefallen. Er hat alle ethnischen Schranken überwunden. Es war ihm egal, ob er einen Schwarzen, einen Weißen oder einen Latino umarmte. Für ihn waren sie alle Brüder. Ich begann, die Bibel zu studieren. Ich wollte so sein wie er, er war ganz anders und drückte sich sehr klar aus. Er sprach von Jüngerschaft. Wir arbeiteten zusammen, wohnten aber in verschiedenen Teilen von New York. Er gab mich an einen anderen Mann in meiner Nachbarschaft weiter und ich war umgeben von gottesfürchtigen Männern, die mich lehrten, den Herrn zu lieben, ihm nachzufolgen, ihm zu gehorchen und Gottes Wort zu studieren. Ich nahm an ihrem Leben teil, war bei ihnen zu Hause. Ich sah, wie sie mit ihren Frauen sprachen. Ich sah, wie sie mit ihren Kindern umgingen. Ich habe gesehen, was in ihren Haushalten am wichtigsten war und welche Prioritäten sie setzten. Ich hatte so viel mehr davon, ihr Leben zu beobachten, als alles andere. Ihr Leben sprach zu mir, und ich glaube, dass ich so schnell gewachsen bin, weil ich von Menschen umgeben war, die Gott fürchteten und die den Herrn liebten.“

---

### **c. In Dienst**

Alles Wissen und alle Segnungen, die wir empfangen haben, sollten sich in unserem Wunsch widerspiegeln, dem Herrn zu dienen und ihm in allem zu folgen. Der Herr selbst ist das vollkommene Beispiel für

das Dienen. [...] *nahm die Gestalt eines Knechtes an* (Phil 2,7). Er setzte Maßstäbe in Wort und Tat. Er wies die Jünger zurecht, die nach einer Stellung strebten, indem er sagte: [...] *gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele* (Mt 20,28). In der Nacht, in der der Herr verraten wurde, zeigte er Demut und Dienen auf ganz praktische Weise. Nachdem er den Jüngern die Füße gewaschen hatte, sagte er: *Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen; [...]* (Joh 13,14). Wir müssen Dienende sein, die sich in irgendeiner Form von Dienst oder Arbeit engagieren. Wenn wir gesunde Jünger sein wollen, die andere effektiv ausrüsten können, müssen wir im Wort Gottes, in unseren Beziehungen und in unserem Dienst wachsen.

## **DIE DEFINITION DES HERRN VON JÜNGERSCHAFT**

Wir haben uns kurz mit unseren eigenen Erfahrungen in der Jüngerschaft, mit einer biblischen Definition von Jüngerschaft und mit der Definition einiger Bibellehrer beschäftigt. Schauen wir uns nun die Definition des Herrn für einen Jünger an. In Lukas 14,25-33 machte er folgende drei Aussagen:

- Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein (Lk 14,26).
- Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger sein (Lk 14,27).
- So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat (Lk 14,33).

## DREI VORAUSSETZUNGEN FÜR WAHRE JÜNGERSCHAFT

### 1. Bedingungslose Liebe

Wenn der Herr sagt, dass wir unsere Familie „hassen“ müssen, um ihm nachzufolgen, stellt er einen Vergleich an. Wir wissen das, weil er es an anderen Stellen der Schrift wiederholt zum Ausdruck bringt, z. B. in Johannes 13,34; 15,12.17; Römer 13,8 (vgl. auch Mt 22,37-40). Christus will damit sagen, dass unsere Liebe zu ihm so groß sein soll, dass unsere Liebe zu anderen im Vergleich dazu wie Hass erscheint. Ein Jünger ist dazu berufen, den Herrn bedingungslos zu lieben, mehr als alle anderen irdischen Beziehungen, sogar mehr als sich selbst.

Als Jesus zum Beispiel nach dem wichtigsten Gebot gefragt wurde, antwortete er wie folgt: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.“ Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten (Mt 22,37-40).*

Der Herr forderte Petrus auf, seine bedingungslose Liebe zu Christus zu zeigen, indem er ihm als Evangelist und Hirte dient. Seine letzte Aufforderung in diesem Abschnitt lautet: *Folge mir nach!* und erinnert ihn an den hohen Preis des Gehorsams (Joh 21,15-19).

Schließlich zeigen wir unsere bedingungslose Liebe zum Herrn, indem wir seinem Wort gehorchen. Er ruft uns auf, es zu kennen, zu lieben und zu leben. *Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, [...] (Joh 14,23a).*

### 2. Bedingungslose Aufopferung

Achten wir vor allem auf das bedingungslose Opfer, das der Herr Jesus Christus für uns gebracht hat:

- **Römer 5,8** – *Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.*
- **1. Johannes 3,16** – *Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat; auch wir sind es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.*

- **1. Johannes 4,10** – *Darin besteht die Liebe – nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden. Sobald ein Mensch errettet ist, wird von ihm erwartet, dass er sich bedingungslos dem Herrn Jesus Christus hingibt.*
- **Johannes 15,18** – *Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat.*
- **Johannes 16,2** – *Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen.*
- **Römer 12,1** – *Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!*

In den obigen ersten Versen haben wir gesehen, wie sich Gottes Liebe zu uns im Opfer zeigt. Als wahre Jünger sind wir nun aufgerufen, uns bedingungslos für ihn aufzuopfern.

### 3. Bedingungslose Treue

Gottes Wort macht deutlich, dass diese Welt nicht unsere Heimat ist. Wir sind nur Pilger auf der Durchreise. Leider schlagen wir hier oft Wurzeln und scheinen unsere Loyalität zu dieser Welt zu erklären. Aber der Herr fordert uns heraus, diese Denkweise zu ändern, besonders wenn es darum geht, wo die Treue unseres Herzens liegt.

- **Matthäus 6,20-21** – *Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, [...] Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.*
- **Philipper 3,13-14** – *Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, und jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.*
- **Kolosser 3,2-3** – *Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.*

## DAS HERZ DES ERRETTERS

Eine anschauliche Lektion in Jüngerschaft, die der Herr Jesus Christus auf seinem Weg nach Emmaus gegeben hat, finden wir schließlich in Lukas 24: *Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht* (Lk 24,27).

Was muss das für eine Predigt gewesen sein! *Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete* (Lk 24,32)? Aber wir haben die vollständige Offenbarung des Wortes Gottes – einschließlich dessen, was die Jünger an jenem Tag empfangen! Wenn wir Zeit in Gottes Wort und in der Gegenwart des Herrn verbringen, können wir auch diese Erfahrung machen.

Vers 15 ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie der Herr mit seinem Volk umgeht: *Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen*. In diesem kurzen Vers finden wir eine wunderbare Beschreibung, wie der Herr im Leben derer wirkt, die er liebt, und vier kraftvolle Handlungsaufforderungen für unsere eigene Nachfolge.

### 1. Es war *persönlich*.

Wir lesen, dass sich „Jesus selbst“ den Jüngern näherte, als sie auf dem Weg waren. Der Herr hatte die Jünger vorbereitet, indem er ihnen wiederholt gesagt hatte, dass er leiden und sterben müsse, aber am dritten Tag auferstehen werde (Mt 16,21; 17,22-23; 20,17-19; 26,32). Sie hätten sich an alles erinnern sollen, was sie gelernt hatten, als der Herr bei ihnen war. Aber jetzt waren sie entmutigt und niedergeschlagen. Diese Situation verlangte nach einer persönlichen Ansprache. Der Herr bemerkte ihre traurigen Gesichter und fragte nach dem Grund. Später am Tag setzte sich der Herr zu den Jüngern in ihrem Haus und redete mit ihnen.

### 2. Es war *beabsichtigt*.

Zweitens: Diese Begegnung hatte einen Zweck. Es heißt, der Herr „nahte sich“. Die Jünger waren auf dem Weg nach Emmaus. Da kam der Herr zu ihnen. Er wählte diese Begegnung bewusst. Jesus erkundigte sich nach ihrem Gespräch, um ihre Herzen auf das vorzubereiten, was er sie lehren wollte. Auch unsere Bemühungen in der Jüngerschaft erfordern ein hohes Maß an Absicht. Wir sollten uns schon ein bisschen

mit den Leuten auseinandersetzen, die wir zu Jüngern machen wollen, um mit Hilfe des Heiligen Geistes entscheiden zu können, wo wir anfangen. Zufällige, ungeplante Momente hat der Herr nie. Auf eine aktive Entscheidung seinerseits weist die Formulierung „nahte“ hin. Das gilt auch für den Missionsbefehl (Mt 28,19-20). Er betont das bewusste, aktive Hingehen, Taufen und Lehren.

### 3. Es war *beständig*.

Jüngerschaft ist eine Investition von Zeit und Beziehung auf der Grundlage des Wortes Gottes. Es ist „das Wort Gottes, das Männer und Frauen in einer lebenslangen Beziehung prägt“ (Godwin Sathianathan). *Vincent Word Studies* macht eine interessante Bemerkung zu der Formulierung „ging mit ihnen“. Darin heißt es: „Der Einsatz des Imperfekts ist hier sehr gut gewählt. Jesus näherte sich, während sie in ihr Gespräch vertieft waren, und ging schon mit ihnen, als sie ihn beobachteten“. Die Jüngerschaft hat keine zeitliche Begrenzung. Der Herr hat versprochen, *bei [uns] alle Tage bis an das Ende der Weltzeit* zu sein! Bis sie das Dorf Emmaus erreichten, blieb er bei den Jüngern. An diesem Punkt tat er so, als wolle er weitergehen, aber die Jünger luden ihn ein, noch länger bei ihnen zu bleiben. Natürlich wünschte der Herr, bei ihnen zu bleiben, aber sie mussten es auch wollen.

### 4. Es war *wiederholbar*.

In diesem Bericht erfahren wir auch, dass das, was auf dem Weg nach Emmaus begann, sich auf dem Rückweg nach Jerusalem fortsetzte. Als die Jünger erkannten, dass der, der mit ihnen unterwegs war, der Erretter war, kehrten sie nach Jerusalem zurück, um es den anderen zu verkünden. In Lukas 24,29 drängten sie den Herrn: *Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt!* Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. Aber nach der Offenbarung des Herrn an sie konnte nicht einmal die Dunkelheit der Nacht sie davon abhalten, sich zu beeilen, um das weiterzugeben, was sie wussten.

## FAZIT: WIE GEHT ES WEITER?



Wir möchten, dass jeder Jünger im Glauben lebt, seinen Glauben teilt und seinen Glauben vermehrt. Als der Herr an jenem Tag nahte, änderte sich alles. Lasst uns darüber nachdenken, wie wir unsere Jüngerschaft auf das Beispiel des Herrn Jesus in Lukas 24,15 gründen können.

### FRAGEN ZUR PRAKTISCHEN REFLEXION

1. Erzähle von deinen persönlichen Erfahrungen in der Jüngerschaft – sowohl von der Jüngerschaft, die du selbst erfahren hast, als auch von der Jüngerschaft, die du anderen vermittelt hast, falls das geschah:

---

---

---

---

2. Inwiefern entspricht deine Praxis derzeit diesen Merkmalen eines gesunden Gläubigen?
  - a. Auf welche Weise wandelst du gegenwärtig im Glauben?

---

---

---

---

- b. Wie kannst du deinen Glauben am effektivsten teilen?

---

---

---

---

c. Auf welche Weise wird dein Glaube derzeit vervielfältigt?

---

---

3. Wie zeigst du zur Zeit deine bedingungslose Liebe zum Herrn – in der Liebe zu Gott und zu den Menschen, in der Seelsorge und Fürsorge für andere Gläubige und im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes?

---

---

---

---

4. Auf welche Dinge in deinem Leben bist du bereit zu verzichten, um deine Liebe zu deinem Erretter, dem Herrn Jesus Christus, zum Ausdruck zu bringen?

---

---

---

---

5. Würdest du dich als einen wahren Jünger Jesu Christi bezeichnen? Begründe deine Antwort.

---

---

---

---

6. Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen Christi sind in deinem Leben erkennbar, wenn du ein Jünger Jesu Christi bist?

---

---

---

---

# 2

## — KAPITEL 2 —



### DIE KOSTEN WAHRER JÜNGERSCHAFT von Warren Henderson



#### EINE HELFENDE HAND: KAPITELZIEL



*Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach (Lk 9,23).*

#### WAS WÜRDEST DU SAGEN?

Wenn dich jemand fragen würde, was das größte Hindernis für die Verbreitung des Christentums ist, was würdest du antworten? Wäre es das Vorherrschen des Atheismus, des Materialismus, des Skeptizismus oder die Vermenschlichung der Religion? Nun, diese Ideologien gibt es schon seit langer Zeit. Die Gemeinde hat trotz allem überlebt und blüht weiter. Das größte Hindernis für die Erfüllung des Auftrags Christi an seine Jünger besteht darin, dass die aus dem Blut Geborenen, die Wiedergeborenen und die himmlischen Gläubigen es versäumen, wahre Jünger Christi zu sein. Vielleicht hat der Herr aus diesem Grund so oft über Jüngerschaft gesprochen, wie es die Evangelien berichten.

Im Allgemeinen stellte der Herr seine Lehre über die Jüngerschaft vor die Notwendigkeit seines Todes, seines Begräbnisses und seiner Auferstehung, z. B. Markus 8,31-38, und bestätigte damit, dass es unmöglich ist, ihm zu dienen, ohne zuvor das Heil in ihm empfangen zu

haben. Darüber hinaus sollten diejenigen, die im Glauben auf die Botschaft des Evangeliums antworteten, ihm völlig verpflichtet sein. Um dies zu unterstreichen, reiht der Herr in Lukas 14 mehrere Gleichnisse aneinander. Er spricht zu der Menge, die ihm folgt.

Diese Gleichnisse waren nicht einfach unterhaltsame Geschichten, sondern dienten dazu, die Herzen der Zuhörer zu erreichen. Der zufällige Zuhörer hörte, aber er verstand nicht, und er wollte auch nicht begreifen. Er würde sich mit einem „Danke für die gute Geschichte“ begnügen. Diejenigen aber, die sich danach sehnen, die geistliche Bedeutung der Gleichnisse zu erfassen, werden den Herrn bitten, sie weiter zu lehren. Bevor du weiterliest, prüfe dein Herz: Bist du, wenn es darum geht, ein wahrer Jünger Christi zu sein, nur ein religiöser „Schaufensterbummler“ oder willst du wirklich ganz für Christus leben?

„Diese Gleichnisse waren nicht einfach unterhaltsame Geschichten, sondern dienten dazu, die Herzen der Zuhörer zu erreichen.“

Im Gleichnis vom *großen Gastmahl* (Lk 14,15-24) äußerte der Herr den Wunsch Gottes, dass der Himmel voll von erlösten Sündern sein möge, doch leider lehnten die meisten sein freundliches Angebot ab, mit ihm zu essen. In der Geschichte schickte ein Mann (stellvertretend für den Herrn) seine Diener (gemeint sind die Jünger) in sein Haus, um zu einem großen Festmahl einzuladen. Eingeladen waren jüdische Führer, einfache Leute, alle Bedürftigen und sogar Durchreisende (gemeint sind Heiden). Obwohl die Einladungen

angenommen wurden, fanden viele Menschen Ausreden für ihr Fernbleiben vom Fest.

Leider stolpern die Gläubigen heute aus den gleichen Gründen, warum die Ungläubigen im Gleichnis die Einladung des Evangeliums ignorierten. Zum Beispiel kaufen nur die Wohlhabenden Eigentum, bevor sie es sich ansehen. Ein Hindernis für das Hören der Botschaft Christi sind oft Materialismus und Reichtum, die auf Selbstgenügsamkeit hindeuten. Die Ausrede, neu erworbene Ochsen zu prüfen, zeigt, wie Arbeit, Karriere und geschäftliche Angelegenheiten Menschen oft davon abhalten, der Einladung Christi zu folgen. Ein Ehemann, der Zeit mit seiner neuen Frau verbringt, wäre angemessen. Aber keine natürliche Beziehung sollte uns davon abhalten, Christus zu suchen, den einzigen, der die Sehnsucht in unserer Seele stillen kann.

Wer hat die barmherzige Einladung des Herrn angenommen? Die Armen, die Kranken, die Ausgestoßenen der Gesellschaft, – sie haben geantwortet und seine Vergebung und Heilung empfangen. Der Herr kam, um die geistlich Kranken von der Krankheit der Sünde zu heilen. Aber der großartige Arzt wird niemanden zur Heilung zwingen, der seine Heilung ablehnt (Mt 9,12-13).

Offensichtlich gefiel dieses Gleichnis allen. Eine impulsive Menge begann, Christus nachzufolgen. Aber diese große Nachfolge beunruhigte unseren Herrn. Warum eigentlich? Wollte er nicht genau das – eine Schar von Jüngern? Da er wusste, dass viele nur ein gutes Essen, aber keine geistliche Verwandlung wollten, hielt er inne, wandte sich ihnen zu und lehrte sie, was es kostet, ihm nachzufolgen (Lk 14,25-35). Der Herr war viel mehr daran interessiert, wie sehr sich seine Jünger für ihn einsetzten, als an der Zahl derer, die ihm einfach nachfolgten. Er wünschte sich Jünger, die von ihm lernen und ihm vorbehaltlos treu sind. Betrachten wir also die Lehre Christi über das Wesen wahrer Jüngerschaft. Möge jeder von uns den Mut haben, sein eigenes Herz zu prüfen, um herauszufinden, ob wir wirklich wahre Jünger Christi sind. Leben wir ein verändertes Leben oder tun wir nur so?

## WAHRE JÜNGER WERDEN IN DER MINDERHEIT SEIN

In den säkularen Bewegungen sind Zahlen alles, aber nur in den seltensten Fällen sind Massen von Menschen die Repräsentanten des Willens Gottes. Diese Anomalie zeigt sich in der modernen Gemeindebewegung, die Zahlen mit Erfolg und göttlichem Segen gleichsetzt. Der Schlüssel zu Wachstum und Vitalität der Gemeinde liegt jedoch darin, wahre Jünger Christi zu machen (Mt 28,19-20). Die verschiedenen Kniffe, mit denen die Gemeinden heute versuchen, Ungläubige in ihre Gebäude zu locken, sind ein schlechter Ersatz für die Strategie, mit der Christus seine Gemeinde baut. Mögen sich die Gläubigen daran erinnern, dass das, womit wir Menschen gewinnen, auch das ist, wofür wir sie gewinnen. Letzten Endes wird jede Botschaft, die das Evangelium von Jesus Christus umgeht, um Anhänger zu gewinnen, hungrige Seelen zurücklassen, die sich nach etwas Besserem sehnen.

Die Reaktion auf das Gleichnis *vom großen Gastmahl* zeigt auch, dass eine große Versammlung im Namen Christi nicht notwendigerweise

bedeutet, dass sie alle legitime Jünger sind. Der Herr sehnt sich nach wahren Jüngern, aber sowohl die Kirchengeschichte als auch die biblische Geschichte zeigen, dass die religiöse Mehrheit selten mit Gott auf einer Linie war. Im Gegenteil, die Masse lässt sich in der Regel auf lehrmäßige Kompromisse und oberflächliche Geistlichkeit ein. Nur ein kleiner Rest hält an der wahren Sache fest (Hag 1,12-14; Röm 9,27; 11,5).

Jesus zeigt, dass die Masse in Glaubensfragen nicht immer Gottes Interessen im Auge hat. Das sieht man an der Auswahl und Reihenfolge seiner Gleichnisse in Lukas 14. Dem Herrn ging es nicht um die Quantität, sondern um die Qualität derer, die ihm nachfolgten. Deshalb erzählte er drei weitere Gleichnisse, um diesen Punkt zu unterstreichen.

## **WAHRE JÜNGERSCHAFT: EIN ALLES-ODER-NICHTS-UNTERFANGEN**

Die Gleichnisse *vom unvollendeten Turmbau, von der unbesonnenen Kriegsführung des Königs* und vom *Salz* (Lk 14,25-33) wurden zusammen erzählt und enthalten eine gemeinsame Botschaft: Christus nachzufolgen ist ein Alles-oder-Nichts-Projekt. Es wäre töricht, mit dem Bau eines Turms zu beginnen, ohne zu wissen, ob man die Mittel hat, ihn zu vollenden. Der Bau eines Turms, der dann wegen schlechter Planung aufgegeben wird, ist für den Bauherrn ein Verlust seiner Anfangsinvestition und für die anderen ein Zeichen von Dummheit. Wenn ein König beschließt, sich einer Armee zu stellen, die doppelt so zahlreich ist wie er selbst, müssen er und seine Soldaten alles geben, um sich zu verteidigen, oder sie müssen kapitulieren und Kapitulationsbedingungen anbieten, um einen Krieg zu vermeiden. Jeder unüberlegte Schlachtplan wird mit einer Niederlage enden.

Salz verleiht Lebensmitteln Geschmack und dient als Konservierungsmittel. Salz ist aber wertlos und muss weggeworfen werden, wenn es seinen Geschmack und seine Würzkraft verliert. Paulus verwendete Salz als Metapher für die unverfälschte Wahrheit (Kol 4,6). Salz steht also im Gegensatz zum Sauerteig, der verdirbt. Aus diesem Grund ermahnte der Herr seine Jünger, ein Zeugnis zu haben, das „salzig“ ist (vgl. auch Mt 5,13). Ein wahrer Jünger Christi muss eine kompromisslose Wahrheit zeigen und gleichzeitig in völliger Hingabe an Christus leben.

## WAHRE JÜNGER MÜSSEN VERZICHTEN, UM NACHZUFOLGEN

Unser Wunsch, Christus nachzufolgen, ist ein Maß dafür, wie sehr wir ihn wirklich lieben und an seine Botschaft glauben. Der Grund dafür, dass wir uns für Christus nicht zum Narren machen und deshalb die mächtige Hand Gottes in unserem Leben nicht sehen, ist der Unglaube – wir haben kein Vertrauen zu Gott. Durch den Unglauben wird der, der sich für uns geopfert hat, zu einem Ärgernis für uns. Wer nur oberflächlich mit Christus verbunden ist, wird ihn am Ende verabscheuen. Jesus hat keinen Mittelweg als Option der Nachfolge angeboten; wer ihm nachfolgt, soll dies ohne Vorbehalt tun:

*Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten (Lk 9,23-24).*

*So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat (Lk 14,33).*

Ein wahrer Jünger Christi achtet ihn höher als alles, was diese Welt zu bieten hat: Karriere, Reichtum, Bildung, Ansehen, Ruhm, Gleichgesinnte, Bequemlichkeit, Akzeptanz, Konformität.

Die Botschaft des Herrn von der wahren Nachfolge zerstreute die Menschen. Nur wenige Gläubige waren bereit, die notwendigen Opfer zu bringen, um seine Jünger zu sein. Diese Jünger **verließen** alles (einschließlich ihrer Berufe und Familien) und **folgten ihm nach** (Lk 5,11, Mk 1,16-20). Andernfalls verhindert das Festhalten am alten Leben die Nähe zum Erretter.

Der Herr hatte genug von oberflächlichen Nachfolgern, er wollte echte Jünger. Er wollte die Qualität der Hingabe, nicht die Quantität

„Jesus Christus hat von der Nachfolge immer mit einem ‚Wenn‘ gesprochen. Es steht uns völlig frei, unseren geistlichen Kopf zu schütteln und zu sagen: ‚Nein, danke, das ist mir zu streng‘, ohne dass der Herr ein Wort sagt; wir können genau das tun, was wir wollen. Er wird uns nie bitten, aber die Möglichkeit ist da: ‚Wenn [...]‘.“  
– Oswald Chambers

der halbherzigen Patrioten. Wo ist dein Platz in dieser Menge von Nachfolgern? Neben dem Herrn Jesus? Oder schaust du hinter ein paar nach vorne blickenden Heiligen hervor, um deine Hand in der Keksdose des Genusses zu verstecken? Oder hast du zu viel Angst, dich ihm zu nähern, weil du weißt, dass seine sanfte und gütige Gegenwart deine oberflächliche Zugehörigkeit beschämen würde?

Als ich mit meinen Söhnen an einem See in Wisconsin angeln war, trafen wir eine Mutter und ihren Sohn, die in einem Ruderboot zum Fischen hinausfahren. Kurze Zeit später kehrten sie ans Ufer zurück. Die erschöpfte Mutter hatte das Boot kaum von seinem ursprünglichen Platz wegbewegt, nachdem sie eine Weile gerudert war. Als sie sich ausruhte, rief ich ihr zu: „Zieh den Anker hoch!“ Sie lachte verlegen über ihr Missgeschick. Langsam zog sie den Anker hoch, der mit ellenlangen, strähnigen Pflanzen bedeckt war. Schließlich legte sie mit dem Boot an.

Der Herr lehrte klar und deutlich „Verlassen und Folgen“. Wie der Anker in unserer Geschichte wird unser geistliches Wachstum und unser Vorankommen als wahre Jünger Christi durch alles behindert, an dem wir in diesem Leben festhalten. Und wie die Mutter in unserer Geschichte wird uns unser irdisches Versagen im Angesicht unseres glorreichen Erretters im Himmel dumm erscheinen! Mit den Worten von Corrie Ten Boom: „*Halte an den Dingen dieses Lebens fest, damit du sie leicht loslassen kannst, wenn Gott es von dir verlangt.*“

## **WAHRE JÜNGER MÜSSEN SICH SELBST VERLEUGNEN**

Vollkommene Identifikation mit Christus bedeutet, dass wir praktisch damit rechnen, dass das, was wir in Adam waren (d. h. in unserem nicht wiedergeborenen Zustand), tot und vergangen ist, und dass wir in Christus lebendig sind. Paulus drückt es so aus: *Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat* (Gal 2,20; siehe auch Gal 6,14). Das griechische Verb „gekreuzigt“ in diesem Vers steht im Passiv und im Perfekt, was bedeutet, dass Gott uns ein für alle Mal durch das Kreuz seines geliebten Sohnes aus der Welt herausgerissen hat und wir nun für ihn leben sollen. Wir sind für immer mit

Christus vereint und müssen versuchen, so zu leben, wie *er* es wünscht.

Diese neue Berufung schließt Ehrgeiz, Selbstgenügsamkeit, Überheblichkeit und Selbstbelohnung (d. h. über das hinaus, was Gottes Zustimmung findet) aus. Paulus nahm diesen Aspekt der Selbstverleugnung in der Nachfolge bereitwillig an und bezeichnete sich deshalb oft als Knecht Christi. Obwohl Paulus viele Jahre im Gefängnis zubrachte, verstand er sich nie als ein Gefangener Roms, sondern als ein Knecht Christi, wo immer der Herr ihn auch hinstellte. Der Apostel verstand, dass es für die Gläubigen unmöglich war, Christus in der Welt richtig zu repräsentieren, wenn sie nicht lebten *zum Lob seiner Herrlichkeit* (Eph 1,12).

## WAHRE JÜNGER MÜSSEN TÄGLICH IHR EIGENES KREUZ TRAGEN

Jeder Jünger muss täglich sein Kreuz tragen. In der Antike bedeutete ein Tod durch Kreuzigung einen langsamen, qualvollen Tod. Für uns bedeutet das tägliche Sterben: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe, Herr.“ Wer mit Christus gekreuzigt ist, darf nichts auf seinen Tagesplan setzen, was er nicht gut findet. Unser Tagesplan ist sein Plan. Außerdem können Hände, die an einem Kreuz hängen, nichts greifen. Das tägliche Tragen des Kreuzes bedeutet, dass die Gläubigen nicht den Begierden des Fleisches nachgeben und sich nicht von weltlichen Dingen ablenken lassen.

Paulus benennt, was notwendig ist, damit Christen den Namen Christi in angemessener Weise verkündigen: *Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit* (2Tim 2,19)! Gläubige können nicht vorgeben, heilig zu sein. Ihr Verhalten wird entweder einen sündenhassenden Erlöser ehren oder ein erlöserhassendes System unterstützen. Es ist ein großes Vorrecht, den Namen Christi zu verkündigen. Aber die größte Ehre ist es, sich ganz mit seinem Namen zu verbinden. Sich „Christ“ zu nennen bedeutet, den Ruf Christi anzunehmen, so zu leben, wie er es getan hat; – ein heiliges Leben, das Gott geweiht ist. So kommen wir zum Kreuz Christi und gehen mit unserem eigenen Kreuz. Das Kreuz ist ein Symbol der Schande und des Todes. Christus bittet diejenigen, die an ihn glauben, seinem Beispiel der selbstlosen Treue zu folgen, sogar bis in den Tod. In der Nacht vor seiner Kreuzigung sagte der Herr zu seinen Jüngern, dass sie, wenn sie

mit Jesus identifiziert würden, auch den Hass und die Verfolgung der Welt erleiden müssten (Joh 15,18-20). Die Botschaft des Evangeliums fordert den zur Hölle verdammten Sünder auf, das Kreuz Christi anzunehmen, und fordert nicht weniger den zum Himmel verdammten Heiligen auf, sein Kreuz auf sich zu nehmen, damit er sich jetzt an seinem Leben erfreuen kann, das er mit Christus führt.

## **WAHRE JÜNGER MÜSSEN DEN HERRN ÜBER ALLES LIEBEN**

Christus muss die erste Liebe des Gläubigen sein, d. h. alle anderen natürlichen Beziehungen müssen ihm untergeordnet sein. *Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein* (Lk 14,26). Aus dem Parallelbericht in Matthäus 10,34-39 geht hervor, dass das Wort „hassen“ ein vergleichender Begriff ist. Unsere Liebe zum Herrn sollte so groß sein, dass jede natürliche Zuneigung, die wir für einen anderen empfinden, im Vergleich dazu wie Hass erscheint.

Der Herr duldet bei denen, die ihm dienen, kein gespaltenes Herz. Er warnte seine Jünger, dass sie nicht für ihn leben könnten, wenn sie mehrere Herren hätten (Mt 6,24). Geteilte Treue ist nicht möglich, weil ein Knecht nur einem Herrn treu sein kann. Der Herr sagt, dass es keinen Mittelweg gibt: Entweder ist er die erste Liebe des Gläubigen oder er ist nicht der Herr des Gläubigen. Vom Standpunkt des Dienstes aus gesehen, wenn die Gläubigen nicht zuerst Christus lieben, werden sie es schwer haben, andere Menschen zu lieben und ihnen zu dienen. Der Herr hat gesagt, dass überströmende Liebe zu anderen Gläubigen das Kennzeichen eines wahren Jüngers ist (Joh 13,34-35). Wenn wir die Liebe Christi erfahren, sollen wir andere so lieben, wie er es tun würde (1Joh 4,19).

Es ist bedauerlich, dass heute so viele Menschen lehrmäßig rein sind, ein tadelloses Leben führen und dem Leib Christi dienen. Es fehlt ihnen aber an einer tiefen Hingabe an Christus. Die heutige Gemeinde muss sich die Mahnung Christi an die Gemeinde in Ephesus zu Herzen nehmen: *Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von*

*seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust (Offb 2,4-5)! Der Herr will nicht nur Jünger. Er will Jünger, die ihn über alles lieben. Wer Christus als seine erste Liebe verleugnet, wird schließlich aufhören, ihn zu bezeugen. Der Mangel an Liebe zu Christus hindert uns an der Erfahrung seines Lebens in Fülle!*

## WAHRE JÜNGER MÜSSEN „SEIN“, NICHT „WERDEN“

Der Herr hat nie davon gesprochen, sein Jünger zu „werden“, sondern davon, was es bedeutet, sein Jünger zu „sein“. Das setzt ein aktives und beständiges Engagement voraus. Er will nicht, dass wir an ihn glauben, um dem Gericht zu entgehen. Er will, dass wir ihm ähnlich werden, indem wir gehorsamen Glauben praktizieren. Wenn wir wirklich an die Botschaft des Evangeliums glauben, werden wir uns ihm hingeben und die Fülle seines Lebens schon jetzt erfahren (Joh 10,10). Wir werden durch unser Handeln bestätigen, was wir glauben.

Christliche Erfahrung bedeutet nicht, dass Christus in unseren Herzen ist, sondern dass Christus unsere Herzen hat. Das „Sein“ in der Gemeinschaft mit Gott hängt davon ab, dass wir ihm unseren Willen geben. Unterwerfung ist der Schlüssel zum „Sein“. Achte auf die Aufrufe des Herrn zum „Sein“:

*Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein (Lk 14,26).*

*Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, **der kann nicht mein Jünger sein** (Lk 14,27). Das Kreuz war ein Symbol der Schande, der Schmach und des Todes. Christus hat es für uns erlitten. Jetzt bittet er die Gläubigen, dasselbe für ihn zu erleiden. Die Heilige Schrift zeigt: Das Leiden geht immer der Herrlichkeit voraus. **So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat** (Lk 14,33).*

Das „Sein“ ist dynamisch und aktiv. Das „Werden“ ist ein Gefühl des Ankommens und fördert Bequemlichkeit und Selbstgefälligkeit. Deshalb sprach der Herr vom „Sein“ seiner Jünger und nicht vom „Werden“. „Jünger“ ist ein Titel, der denen verliehen wird, die aktiv nach Grundsätzen streben, sie aufgeben und befolgen, um wie Christus

zu werden. Es genügt nicht, Christ zu sein; man sollte sich danach sehnen, wie Christus zu sein – zu Christus zu kommen, um gerettet zu werden und dann mit Christus durchs Leben zu schreiten.

---

„Die Errettung ist **kostenlos**,  
aber die Nachfolge kostet uns **alles**, was wir haben“ – Billy  
Graham

---

## WAHRE JÜNGER GEHORCHEN DEM HERRN

Jesus fragte die Jünger, warum sie ihn Herr nannten, wenn sie nicht bereit waren, das zu tun, was er ihnen befahl (Lk 6,46). Er muss der Herr über alles sein, sonst ist er nicht der Herr. Die Aufforderung des Herrn an seine Jünger am Vorabend seiner Kreuzigung: *Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!*, wird in Johannes 14,15 überliefert. Gibt es einen besseren Weg, dem Herrn zu zeigen, dass man ihn liebt, als das zu tun, was er einem sagt? Gehorsam kann erzwungen werden, aber Unterwerfung ist eine Sache des Herzens, des Willens. Deshalb hat Jesus die treue Unterwerfung unter sein Wort zum Test für die Nachfolge gestellt: *Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, [...] (Joh 8,31)*. Wahre Jüngerschaft zeigt sich im treuen Gehorsam gegenüber den Lehren Christi.

Es ist traurig zu sehen, dass viele, die sich heute zu Christus bekennen, ihre Bibeln kennzeichnen, aber nicht zulassen, dass ihre Bibeln sie kennzeichnen. Jedes Mal, wenn wir „Nein“ zu dem sagen, was Christus von uns erwartet, ersticken wir unsere Gemeinschaft mit ihm und werden fruchtlos. Wenn wir nicht gehorsam sind, können wir im Glauben nicht wachsen. Stattdessen fallen wir im Glauben immer wieder zurück. Wenn es um die biblische Wahrheit geht, führt Eindruck ohne Ausdruck zu Depression! Ein reines Gewissen und der Friede Gottes, der in unseren Herzen wohnt, sind notwendig für einen aktiven, vom Geist geleiteten und geisterfüllten Dienst (1Thes 5,19).

## WAHRE JÜNGER LERNEN CHRISTUS

Ein Jünger ist ein „Lernender“, vom griechischen Wort *mathetes*, das im Neuen Testament meist mit „Jünger“ wiedergegeben wird. Was soll ein Jünger lernen? Diese Frage beantwortet Jesus:

*[...] es ist für den Jünger genug, dass er sei wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr (Mt 10,25).*

*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht (Mt 11,28-30).*

Der wahre Jünger Christi muss von ihm lernen! Matthäus 11,28-30 ist die einzige Stelle im Neuen Testament, an der der Herr seinen Jüngern persönlich sagt, wie er ist und dass sie von ihm lernen sollen. In der Gemeinschaft mit ihm im Dienst können die Gläubigen den sanften und demütigen Geist des Herrn erfahren. Seine ständige Gegenwart schenkt der müden Seele Frieden. Ohne Christus vermögen wir nichts (Joh 15,5), durch ihn aber alles, was ihm gefällt (Phil 4,13).

Wahre Jüngerschaft ist also eine Einladung, Christus zu lernen. Jeder Gläubige ist dazu berufen, sein ganzes Leben lang ein Lehrling Christi zu sein. Wir müssen seinen Charakter und seine Botschaft einer Welt vermitteln, die dringend darauf wartet, das wahre Christentum zu sehen. Denn sie wartet dringlich darauf Christus zu sehen! Johannes der Täufer sagte zu den Pharisäern, dass sein Dienst darin bestehe, andere Menschen auf Christus aufmerksam zu machen. Er sammelte keine Jünger um sich, sondern rief sie auf, Christus nachzufolgen: *Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen* (Joh 3,30). Werden auch wir zu wachsenden Jüngern Christi, wenn wir dem Beispiel des Johannes folgen!

## Zusammenfassung

Wahre Jüngerschaft betont, dass das Heiligungswerk des Heiligen Geistes im Leben eines Gläubigen entscheidend ist, um dem Herrn wirksam zu dienen. Christus kennenzulernen ist ein wesentlicher Teil

des Heiligungsprozesses. Daher ist die Ausführung wichtiger Aufgaben im Namen Christi, ohne seinen Namen zu verherrlichen, Heuchelei und keine biblische Jüngerschaft. Um für andere ein wahrer Segen zu sein, müssen wir in dem, was wir für sie tun, die Liebe des Erretters weitergeben. So wächst unsere Fruchtbarkeit, wenn wir von Christus lernen. Wir lassen ihn sichtbar werden in dem, was wir für ihn tun. Der Gläubige lernt Christus kennen und wird ihm immer ähnlicher, wenn er Zeit mit dem Wort Gottes verbringt und in seiner Gegenwart im Gebet verweilt (2Kor 3,18).

Ein Christ ist ein Botschafter für Christus (2Kor 5,20). Er vertritt ihn vor den Menschen. So treu, wie Christus während seines irdischen Lebens den Namen seines Vaters verkündet hat, so treu soll der Christ jetzt den Namen des Herrn Jesus Christus in der Welt verkündigen (Apg 1,8.) Das war das Gebet des Paulus für die jungen Gläubigen in Thessalonich: [...] *damit der Name unseres Herrn Jesus Christus in euch verherrlicht werde und ihr in ihm, gemäß der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus* (2Thes 1,12). Wenn wir Christus kennen und uns in allem, was wir tun, mit ihm identifizieren, werden andere die Legitimität seiner Botschaft erkennen. Unsere Aufrichtigkeit gegenüber Christus wird andere dazu bringen, ihn ebenfalls in Betracht zu ziehen!

Vor fast drei Jahrhunderten predigte George Whitfield in einer kleinen Kapelle in Schottland. Trotz des Beginns der Versammlungen um 6 Uhr morgens strömten Menschen aus allen Himmelsrichtungen in die Kapelle. Der Skeptiker aus der Stadt wurde auf dem Weg zum Versammlungsort gesehen. Ein Passant rief ihm zu: „Ich dachte, Sie glauben nicht an solche Dinge“. Der Skeptiker antwortete: „Das tue ich nicht. Aber er tut es, und ich kann nicht wegbleiben.“ Whitfields Begeisterung, ein wahrer Jünger des Herrn zu sein, war ansteckend!

Das Wesen biblischer Jüngerschaft besteht darin, sich völlig mit Christus zu identifizieren, von Christus zu lernen (Mt 11,29), Christus ähnlich zu sein (Mt 10,25) und für Christus zu leben (Gal 2,20). Das Ausmaß, in dem diese Identifikation stattfindet, spiegelt direkt wider, wie gut der Gläubige das Wesen Christi in der Welt zum Ausdruck bringt. Jesus zwingt niemanden, sich an ihn zu verkaufen, aber er verspricht denen, die seine wahren Jünger sein wollen, ein lebenswertes Leben! Das zu gewinnen, was für Gott wertvoll ist und niemals verloren gehen kann, das wollen wir anstreben.

## FAZIT: WIE GEHT ES WEITER?



„Im Herzen eines jeden Christen gibt es ein Kreuz und einen Thron, und der Christ sitzt auf dem Thron, bis er sich selbst ans Kreuz schlägt; wenn er das Kreuz ablehnt, bleibt er auf dem Thron. Vielleicht ist das der Grund, warum die Gläubigen heute abfallen und verweltlichen. Wir wollen das Heil, aber wir bestehen darauf, dass Christus die ganze Last des Sterbens auf sich nehmen soll. Für uns gibt es kein Kreuz, keine Entthronung, keinen Tod. Wir bleiben die Könige in unserem kleinen Reich von Mansoul, und wir tragen unsere Krone aus Lametta mit dem Stolz eines Cäsars; aber wir verdammen uns selbst zu einem Schattendasein, zu Schwäche und zu geistlicher Unfruchtbarkeit“. — *A. W. Tozer*

**Denke über dieses Zitat nach und überlege, inwiefern es auf dein Leben zutrifft:**

### PRAKTISCHE FRAGEN ZUR REFLEXION

Das griechische Wort „mathetes“ wird im Neuen Testament meist mit „Jünger“ übersetzt. Was bedeutet dieses Wort und wie wird es im Zusammenhang mit Jüngerschaft verwendet (Mt 10,25; 11,28-30)?

---

---

---

---

1. Lies die folgenden Verse und nenne die Merkmale eines wahren Jüngers Christi.
  - a. Matthäus 10,37; 1. Korinther 16,22

---

---

---

- b. Lukas 14,27; 9,24

---

---

c. Lukas 14,33

---

---

---

d. Lukas 9,23

---

---

---

e. Lukas 6,46; Johannes 8,30-32

---

---

---

f. Johannes 13,34-35

---

---

---

g. Johannes 1,19-23.35-40

---

---

---

2. Was muss zuerst geschehen, bevor wir Christus effektiv folgen können (Lk 9,23)?

---

---

---

---

3. Was gewinnt ein Gläubiger, wenn er sich selbst verleugnet und alles verlässt, um Christus nachzufolgen (Joh 10,10; Lk 9,24)?

---

---

4. Beschreibe, wie diese Lektion dein eigenes Herz herausgefordert hat, weil du weißt, dass wahre Jüngerschaft „Alles oder Nichts“ bedeutet (Lk 14,25-33).

---

---

---

---



## ANHANG 1

BIOGRAFIEN DER AUTOREN  
&  
EMPFOHLENE RESSOURCEN

## BIOGRAFIEN DER AUTOREN

**Nate Bramsen** ist im Senegal, Afrika, geboren und aufgewachsen. Mit dieser Aussage lässt sich sein Leben zusammenfassen: *dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, von denen ich der größte bin* (1Tim 1,15). Im Dezember 2006 gründete er ROCK International ([www.rockintl.org](http://www.rockintl.org)), das sich auf die Entwicklung von Ressourcen für Evangelisation und Jüngerschaft sowie auf Investitionen in Kinderarbeit konzentriert. Zusammen mit Priyanka und ihren beiden Töchtern ist er in der Jüngerschaft zu Hause und unterwegs aktiv. Sie sind weltweit als Redner unterwegs und leben in Südasien. Nate hat auch einen Podcast ([www.intoyourbible.org](http://www.intoyourbible.org)) und eine Reihe von Büchern zum Thema Jüngerschaft veröffentlicht. Er leitet Reisen ins Heilige Land und setzt sich leidenschaftlich dafür ein, dass die unerreichten Völker erreicht werden.

**Nates empfohlene Ressourcen:** *Wahre Jüngerschaft* von William MacDonald; *Ordne dein Leben* von Gordon MacDonald

**Andere Ressourcen von Nate:** *What If Jesus Meant What He Said?* (Amazon); *Prosper* (Amazon); *Dive In* (Gospel Folio Press)

---

**Brian Cretney** und seine Frau Jackie sind seit 25 Jahren verheiratet. Sie haben vier Kinder. Brian war fast 15 Jahre lang Grundschullehrer, bevor er 2013 in den vollzeitlichen Dienst berufen wurde. Er arbeitet für Everyday Publications Inc. und Uplook Ministries. Dort ist er für kreatives Design, Videoproduktion und Produktentwicklung zuständig. Er hat mehrere Jugendbücher verfasst und schreibt auch Bibellehrpläne für Sommerlager und Schulgottesdienste. Seit zehn Jahren ist er Ältester in der Brockview Bible Chapel und hat im Laufe der Jahre in vielen Jugendgottesdiensten mitgearbeitet. Er möchte, dass Jugendliche im Licht von Prediger 12,1 gerettet und zu Jüngern gemacht werden: *Und gedenke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: „Sie gefallen mir nicht.“*

**Brians empfohlene Ressourcen:** *Top Ten Tuesday*-Videoserie von Jabe Nicholson (Playlist auf [uplook.org](http://uplook.org) oder YouTube. 52 kurze Videos zu praktischen Fragen des christlichen Lebens); *The Church At Work* von Brian Gunning; *Prosper* von Nate Bramsen

**Andere Ressourcen von Brian:** Middle School Bible Curriculum – *God’s Rescue Mission* (Yr 1) und *Jesus On Mission* (Yr 2 Curriculum); *Twas’ Years Before Christ* (Bilderbuch). Alle diese Bücher sind bei Gospel Folio Press und Everyday Publications erhältlich.

---

**Scott DeGross** und seine Frau Lynn dienen dem Herrn in Kalifornien, wo sie berufen wurden, „zu gehen und Jünger zu machen“. Ihr Anliegen ist es, dass ganz Nordamerika erkennt, wie wunderbar Jesus Christus ist und in sein Leben in Fülle eintritt! (*damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes*, Epheser 3,19). Vor Jahren hätte Scott gedacht, er hätte keine Zeit, Jünger zu machen, aber als er das Thema Jüngerschaft aus biblischer Sicht kennenlernte, kam er zu der freudigen Erkenntnis, dass Jüngerschaft sein ganzes Leben ist. Christus auf den Berg zu folgen und dann aus Gnade anderen auf dieser Reise zu helfen: Das war es, wozu der Herr ihn berufen hatte. Es gibt keine größere Reise, kein größeres Streben. Möge Gott uns dabei helfen!

**Scotts empfohlene Ressourcen:** Lehrbücher; Biografien von Missionaren wie George Müller (von Basil Miller), Ravenhill, D. L. Moody, etc); *Kraft durch das Gebet* von E.M. Bounds

**Andere Ressourcen von Scott:** *Go Forward: Moving Forward as a Generation Wholly For Christ* (Gospel Folio Press)

---

**Warren Henderson** war Luft- und Raumfahrtingenieur und dient jetzt dem Herrn zusammen mit seiner Frau Brenda im Vollzeitdienst in Montana. Warren und Brenda werden von der Believer’s Bible Chapel in Rockford, IL, empfohlen. Sie haben vier Kinder und vier Enkel. Warren ist Bibellehrer und engagiert sich als Autor und in der Jüngerschaftsarbeit. Er hat eine Reihe von Büchern geschrieben, darunter einen Andachtskommentar zum Alten Testament. Warren

und Brenda sind vom Herrn in der Gründung mehrerer örtlicher Gemeinden gebraucht worden, indem sie evangelistisch tätig waren, u. a. durch die Organisation von Kinderclubs nach der Schule. Seit vielen Jahren halten sie in ihrem Haus Jüngerschafts-Wochenendkurse für junge Männer und Frauen ab, und in letzter Zeit erreichen sie ein größeres Publikum durch Online-Kurse. Ihr Ziel ist es, nicht nur eine solide Lehre zu vermitteln, sondern auch Menschen zuzurüsten, um die nächste Generation von Gläubigen zu Jüngern zu machen.

**Warrens empfohlene Ressourcen:** *Achte auf den Unterschied* von William MacDonald; *Basic Christian Training* von O.J. Gibson; *Knowing the All Knowing* by Warren Hendersen

**Andere Ressourcen von Warren:** Warren hat viele Bücher geschrieben, die sowohl bei Gospel Folio Press und [www.warrenhendersonpublishing.com/books](http://www.warrenhendersonpublishing.com/books) erschienen sind.

---

**Jamie Martin** und Darla Martin sind seit 1989 verheiratet und haben drei erwachsene Kinder und eine Schwiegertochter, die alle im Dienst des Herrn stehen. Sie sind frischgebackene Großeltern und leben in Sudbury, Ontario. Jamie ist Ältester der Sudbury Bible Fellowship, ein regelmäßiger Bibellehrer in ganz Ontario und ehemaliger Redakteur des Uplook Magazine. Er liebt es, Bibelstudien und Konferenzen zu organisieren, darunter die renommierte Sudbury Bibelstudienwoche im Frühjahr.

**Jamies empfohlene Ressourcen:** *The New Treasury of Bible Doctrine*; *A Plant of Renown*; *His Name ... the Mighty God*; *The Greatness of the Kingdom*; *The Believer's Bible Commentary (in Deutsch nur: Kommentar zum NT erhältlich)*; *Assembly Distinctives*; *Jensen's Survey of the Old and New Testaments* (2 volumes); [voicesforchrist.org](http://voicesforchrist.org); [uplook.tv](http://uplook.tv); [blueletterbible.org](http://blueletterbible.org) (und die dazugehörige App); Mantis Bible (iOS)

---

**Jerry Mattix** wurde als Sohn der Missionare Mark und Carol Mattix geboren, die noch heute in Bolivien tätig sind, wo er die ersten 17 Jahre seines Lebens verbrachte. Inspiriert von der Missionsleidenschaft seiner Eltern besuchte er das Emmaus Bible College, wo er

die Notwendigkeit des Evangeliums im Nahen Osten erkannte. Dort lernte er auch seine Frau Sarah Landrum kennen, eine Amerikanerin aus Mexiko. Im Jahr 2001 zogen sie auf Empfehlung der Tieton Drive Bible Chapel in Yakima, WA, in die Türkei. Ihre drei Kinder wurden dort geboren, während sie in der Gemeinde in Diyarbakir im Südosten der Türkei dienten. Bald erkannten sie den Bedarf an Jüngerschaftstraining, das in Form einer jährlichen Bibelschule unter der Schirmherrschaft der örtlichen Gemeinde stattfand. Nach 12 fruchtbaren Jahren in der Türkei wurde Jerry wegen „missionarischer Tätigkeit“ ausgewiesen und die Familie zog in die Türkische Republik Nordzypern. In Zypern hat die Arbeit in der Jüngerschaft eine neue Dringlichkeit bekommen, da sie Menschen dienen, die aus dem ganzen Nahen Osten auf die Insel strömen. Sarahs Trauma-Seelsorge und Jerrys Online-Programme und viele Bücher sind nur einige der Mittel, mit denen sie weiterhin Menschen in der Region zu Jüngern machen.

**Jerrys empfohlene Ressourcen:** *Das Gewicht der Herrlichkeit: Und andere Essays* von C.S. Lewis; *Einheit mit Christus* von Rankin Wilbourne; *Die Übung, in Gottes Gegenwart zu sein: Sein Leben, seine Gespräche, Briefe und spirituellen Lehrsätze* von Bruder Lorenz

**Andere Ressourcen von Jerry:** *Dear Muslim Friend* (Gospel Folio Press); *Jesus Alone* (Eigenverlag)

---

**Sandy McEachern** und seine Frau Louise leben in der Nähe der Kleinstadt Elora in Ontario, Kanada. Er besitzt eine Immobilienentwicklungsfirma und Louise ist Forschungsprofessorin an der Universität von Western Ontario. Seit vielen Jahren engagieren sie sich in einer zweiwöchigen Konferenz namens Upward Bound, die jungen Männern und Frauen helfen soll, in ihrem Glauben zu reifen, und in der sie lernen, die Bibel selbst zu studieren. Seit vielen Jahren veranstalten sie in ihrem Haus ein wöchentliches Bibelstudium für etwa 40 bis 45 junge Erwachsene, in dem sie ermutigt werden, die Bibel selbst zu studieren und auch zu lernen, wie sie die Wahrheiten, die sie entdeckt haben, an andere weitergeben können. Sandy hat im Laufe der Jahre an vielen Freizeiten teilgenommen, sowohl als Lehrer als auch als Jünger. Darüber hinaus hat er 10 Jahre lang ein Bibelcamp geleitet. Seit mehr als 25 Jahren ist er Herausgeber des *Choice Gleanings*

*Devotional* Kalenders. Kürzlich hat er ein Buch mit dem Titel *Seeking the Summit* veröffentlicht, das grundlegende Anleitungen zum Bibelstudium enthält.

**Sandys empfohlene Ressourcen:** Die Online-Bibelstudienseiten [www.blueletterbible.com](http://www.blueletterbible.com) und [www.stepbible.org](http://www.stepbible.org); der Podcast *The Equip Project* (verfügbar über die meisten Streaming-Dienste); Bibelstudienbücher wie *Seeking the Summit* und *Dive In* von Nate Bramsen.

**Andere Ressourcen von Sandy:** *Seeking the Summit* (Gospel Folio Press; EPI); Du kannst viele Predigten von Sandy online finden.

---

**Jabe Nicholson** hatte das große Glück, in einer gottesfürchtigen Familie aufzuwachsen und viele reife Männer kennenzulernen, die im Laufe der Jahre in ihn investiert haben. Außerdem wurden ihm in seiner Jugend Dienstmöglichkeiten anvertraut, in die er hineinwachsen durfte. Die Gnade Gottes eröffnete ihm Dienstfelder im Predigen und Lehren, aber auch im Schreiben und dem Lektorat. Dankbar ist er auch den vielen jungen Menschen, die ihn in seinem Dienst für den Herrn begleitet haben. Vielleicht hat er von ihnen mehr gelernt als sie von ihm. Er und seine Frau Louise haben sieben erwachsene Kinder und viele Enkel. Zur Zeit leben sie in Starkville, Mississippi. Jabe engagiert sich in der Evangelisation, in der Tornado Hilfe (Mississippi ist der Staat mit den meisten Tornados!), in der Unterstützung von Schulen in Not und in der Gefängnisarbeit. Er schreibt auch gerne – tägliche Andachten, einen Bibelkommentar und regelmäßige Kolumnen in der Lokalzeitung – und ist dankbar für die offene Tür für Bibelvideos in den sozialen Medien. Auch wenn er sich wünscht, er hätte mehr gearbeitet, mehr gebetet, leidenschaftlicher geliebt und das, was Gott in sein Leben gelegt hat, viel besser genutzt, so ist er doch immer wieder erstaunt über die guten Dinge, die der Herr tut. Er kann es kaum erwarten, den König in seiner ganzen Herrlichkeit zu sehen.

**Jabe's empfohlene Ressourcen:** *In der Schule des Meisters* von David Gooding (CLV). Wenn es um Jüngerschaft geht, ist es am wichtigsten, in der Nähe von Jesus zu bleiben, dem wahren Jüngeremacher. Goodings Buch zeigt, wie Jesus das erreichen will. Es ist zweifellos das Buch, das ich in meiner Bibliothek über die Lehre Jesu im Abendmahlssaal haben

möchte. *Nimm mein Leben* von William MacDonald (CLV). Warnung: Lies dieses Buch nur, wenn du dich radikal ändern willst! In seinem unnachahmlichen Stil erklärt das Buch „die Liebe und die Logik von Golgatha“. Wenn er für mich gestorben ist, sollte ich für ihn leben. Meiner Meinung nach übertrifft dieses Buch sogar seinen Klassiker *Wahre Jüngerschaft. Toxic Charity* by Robert Lupton (HarperOne). Weltverbesserer im Sinne der Bibel brauchen nicht nur ein weiches Herz, sondern auch einen scharfen Verstand. Es ist leicht zu verletzen, wenn man eigentlich helfen will. Deshalb betete Paulus: *dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in Erkenntnis und allem Urteilsvermögen, [...]* (Phil 1,9). Du wirst nicht mit allem hier einverstanden sein, ich auch nicht. Aber es gibt nützliche Ratschläge für alle, die über echte Lösungen für Menschen in Not nachdenken wollen.

**Andere Ressourcen von Jabe:** *Siehe das Lamm; Christ All and In All; God Is Faithful: A Compilation of Missionary Stories; Petition Mission; Seed Thoughts; Discovering the Covering* (mit Louise Nicholson); *Setting the Stage* (Genesis). Alle bei Gospel Folio Press erhältlich.

---

**Dr. Steve Price** und Janet Price leben in der Gegend von Kansas City und besuchen die Shawnee Bible Chapel. Sie haben neun Kinder und sieben Enkel. Sie sind seit über 35 Jahren in der Gemeinde. Steve dient derzeit als Ältester und wurde 2017 in den vollzeitlichen Dienst berufen. Sein Dienst umfasst Wandergottesdienste, Jüngerschaftstraining in Ortsgemeinden und verschiedene Ausbildungsprogramme (DITP und Ezeziel-Projekt), medizinische Einsätze, Israelreisen und telemedizinische Unterstützung für Missionare und Vollzeitmitarbeiter durch Assembly Care Ministries. Janet dient dem Herrn auch an der Seite von Steve, in der Leitung ihrer Familie und im Eins-zu-Eins-Dienst. Ihre erste Liebe gilt dem Herrn und sie freuen sich, ihm zu dienen. Ihr Lebensmotto ist Josua 24,15: *Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!*

**Steves empfohlene Ressourcen:** *Bleibe in Jesus* von Andrew Murray

---

**Micah Tuttle** und seine Frau Amy sind seit 27 Jahren verheiratet und Gott hat sie mit sechs wunderbaren Kindern gesegnet. Die Tutttles wurden 2000 von der Eastgate Bibelgemeinde in Portland, Oregon, für das Werk Gottes empfohlen. Kurz nach der Empfehlung reisten sie nach Peru, wo sie als Missionare in den Anden und im Amazonas-Regenwald arbeiteten. Der Herr befähigte sie, einige Gemeinden und Bibelschulen im Dschungel zu gründen, wo die Arbeit nun von peruanischen Gläubigen weitergeführt wird. Zur Zeit leben die Tutttles in den USA und arbeiten daran, eine jüngere Generation in den Bereichen Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeindegründung und Mission zu ermutigen. Bei allem, was Micah tut, steht die Seelengewinnung im Vordergrund, denn er versucht, das Evangelium mit jedem zu teilen, wo immer er kann.

**Micahs empfohlene Ressourcen:** *Die Pilgerreise* von John Bunyan; *The Spiritual Disciplines* von Donald Whitney; *Das geistliche Geheimnis Hudson Taylors* von Howard und Geraldine Taylor. Andere Favoriten: *Durchs Tor der Herrlichkeit* von Elizabeth Elliot; *Biblische Dogmatik* von Wayne Grudem; *Bruchko: Ich schwör's bei diesem Kreuz: Ich töte euch!* von Bruce Olson

---

**Terry Wilson** und seine Frau Shirley hatten das Privileg, dem Herrn Vollzeitlich in verschiedenen Versammlungsdiensten zu dienen, darunter Loizeaux Brothers, Camp Li-Lo-Li und Emmaus Worldwide. Heute ist er der Präsident von Everyday Publications. Terry wurde in Afrika als Sohn und Enkel von Missionaren geboren. Terry und Shirley leben in der Gemeinde Arbor Oaks Bible Chapel, Dubuque, IA. Im Jahr 2011 wurden sie von den Gläubigen der Grace Chapel in Jamestown, New York, in den Vollzeitlichen Dienst für das Werk des Herrn berufen. Während seiner Zeit im Camp Li-Lo-Li leitete Terry viele junge Männer, die dort in der Nebensaison als Praktikanten arbeiteten. Während seiner Zeit bei Emmaus Worldwide leitete er auch die Jüngerschaftsinitiative, um die Bemühungen der Ortsgemeinden neu zu beleben.

**Terrys empfohlene Ressourcen:** *Discipleship Defined* von Eric Russ; *Disciplines of the Christian Life* von Jim McCarthy; *What if Jesus Meant What He Said?* von Nate Bramsen

## Dive In!

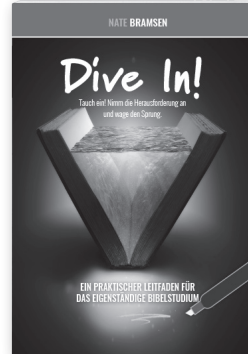
Ein praktischer Leitfaden für das eigenständige Bibelstudium.

---

Nate Bramsen  
Broschüre 26 Seiten, 2025  
€ 2,90  
ISBN 978-3-96190-133-3  
www.cmv-duesseldorf.de

Tauch ein! Nimm die Herausforderung an  
und wage den Sprung!

Gott offenbarte dem alten Josua die beiden  
Schlüssel zum geistlichen Erfolg : Gottes  
Wort zu KENNEN und es zu TUN. Der andere  
„Josua“ (Jesus) sagte genau das Gleiche: „Wenn ihr dies WISST, glücklich  
seid ihr, wenn ihr es TUT“ (Joh 13,17).



Alles beginnt mit dem Eintauchen in Gottes Wort. Genau dabei soll dieses Büchlein helfen. Nate schreibt: „Der Leitfaden, den ich teilen werde, ist nur eine Möglichkeit, Zeit mit dem Wort Gottes zu verbringen. Im Laufe der Jahre habe ich viele Techniken und Formate verwendet, aber ich finde diese Methode äußerst praktisch. Es ist keine perfekte Methode, aber es ist ein praktikabler Weg, um über Gottes Wort zu meditieren und ein guter Ausgangspunkt für das persönliche Bibelstudium.“

Nate zeigt auch eine hilfreiche Methode, um Verse in der Bibel zu markieren und farblich zu kennzeichnen, um sie besser zu verstehen und zu behalten.

Aber denke daran, geistlicher ERFOLG ist mehr als nur das WISSEN von Gottes Wort (Paulus sagt, dass bloßes Wissen nur zu Hochmut führt, 1Kor 8,1). Dieser Leitfaden ermutigt dazu, die Wahrheiten, die man in Gottes Wort entdecken wird, im Leben anzuwenden.

Nimm die Herausforderung an und wage den Sprung!

## Was, wenn Jesus genau das meinte, was er sagte?

Warum sein Wort alles in deinem Leben verändert.

---

Nate Bramsen  
Paperback 272 Seiten, 2026  
€ 9,50  
ISBN 978-3-96190-167-8  
[www.cmv-duesseldorf.de](http://www.cmv-duesseldorf.de)

Was, wenn Jesu Worte nie dazu gedacht waren, in deinen jetzigen Lebensstil zu passen?  
Was, wenn sie dazu bestimmt wären, alles zu verändern?

Was, wenn Jesus nicht nur einen Teil deines Lebens will? Was, wenn er alles will?

Was, wenn das ausgewogene christliche Leben nur darin besteht, sich völlig Jesus Christus hinzugeben?

Was, wenn das Aufnehmen des Kreuzes für Nachfolger Christi keine Option wäre, sondern ein Gebot, dem sie zu gehorchen haben?

Was, wenn Jesus genau das meinte, was er sagte?

Der Weg durch diese Seiten konfrontiert dich mit schwierigen Fragen von lebensverändernder Tragweite. Wenn genau das Jesus meinte, was er sagte, wie könnten sich seine Worte dann auf unsere Beziehungen, Investitionen, Sprache, Perspektiven, Jüngerschaft, geistliche Disziplinen und jeden anderen Bereich unseres Lebens auswirken? Vorsicht: Diese Reise könnte dein Leben kapern.

